

Protokoll zur konstituierenden Sitzung des Fachschaftsrats der „Studentenschaft Friedrich List“ vom 6. Dezember 2010

Zeit 20:07 Uhr bis 22:59 Uhr

*ten nicht berücksichtigt. Die Ergebnisse der
Wahlen sind im Anhang A zusammengefasst.)*

Sitzungsleitung Alexander Labinsky
(1h durch Florian Waldvogel)

Inhaltsverzeichnis

Protokollführer Peter Reinhart (1i und
1j [teilweise] durch Sascha Hardel)

0	Formalia	2
1	Wahlen	2
1a	FSR-Sprecher	2
1b	FSR-Financer	3
1c	Prüfungsausschuss Ver- kehrswirtschaft (Diplom)	3
1d	Prüfungsausschuss Bahn- systemingenieurwesen	3
1e	Prüfungsausschuss Ver- kehrswirtschaft (Bachelor)	4
1f	Prüfungsausschuss Ver- kehrswirtschaft (Bachelor)	4
1g	Prüfungsausschuss Ver- kehrswirtschaft Master	4
1h	Studienkommission Ver- kehrswirtschaft	5
1i	Studienkommission Ver- kehrswirtschaft	7
1j	Studentenrat	9
1k	Institutsrat Wirtschaft und Verkehr	9
1l	Institutsrat Verkehrspla- nung & Straßenverkehr	10
2	Gremien	10

Anwesende Mitglieder Alexander
Weiß, Anastasia Rempel, Anne Hanicke,
Dominique Courtin, Erik Weitz, Evamarie
Wießner, Fabian Köhler, Florian Waldvo-
gel, Gesche Roß, Johannes Baer, Konstan-
tin Thieme, Lisa Kauerauf, Maria Sander,
Michael Kümmling, Moritz Dorka, Phil-
ipp Härtelt (ab 20:21 Uhr), Sascha Hardel,
Stefan Knepper
(vollzählig)

Gäste Nadine Bitterlich, Andreas Jäckel
(ab 20:30 Uhr), Christoph Kautter, Alexan-
der Labinsky, Lars-Jörn Liedtke (ab 20:23
Uhr), Marcus Mundus, Henning Prüstel,
Jens Rathke (bis 22:11 Uhr), Peter Rein-
hart, Olaf Schirmer (ab 20:10 Uhr), Kristin
Thomann, Sven Wanstrath, Nicole Weigel
(ab 20:15 Uhr), Peter Wislaug, Peter Wolf,
Jürgen Wölfert (ab 20:11 Uhr bis ca. 21:25
Uhr), David Zickendraht (17)

*(Kurze Toilettenpausen sowie die Bewegun-
gen des Wahlausschusses sind in obigen Zei-*

3 Neues aus dem Sprecherrat	11
4 Sonstiges	11
A Wahlergebnisse	14

0 Formalia

- Mit 19 von 20 Mitgliedern ist der FSR beschlussfähig.
- Das Protokoll von Konstantin vom 22. November wird ohne Gegenrede angenommen.
- Das Protokoll von Ronja vom 11. Oktober wird ohne Gegenrede angenommen.
- Es werden keine Änderungswünsche zur Tagesordnung vorgetragen.
- Sven erkundigt sich, ob es zu dem per E-Mail herumgeschickten Rechenschaftsbericht Fragen gibt. Dies ist nicht der Fall.

1 Wahlen

1a FSR-Sprecher

- Alexander Labinsky schlägt vor, mehrere Wahlen zu bündeln. Er schlägt vor, nach den Punkten b, g, i und l zu wählen.
- Anschließend wird der Wahlausschuss bestimmt. Nominiert werden Sven (als Leiter), Olaf, Kristin, Nadine und Peter Wolf (als Ersatz). Der Vorschlag wird ohne Gegenrede angenommen.
- Zur Wahl stehen Evamarie Wießner und Moritz Dorka. Auf Alexander Labinskys Vorschlag hin stellen sich die beiden vor.

- Eva studiere im dritten Semester Verkehrsingenieurwesen. Die Weiterführung der Sprecherratsarbeit werde aufgrund des komplett neuen Sprecherrats nicht einfach werden. Sie stellt sich hierfür zur Verfügung. Ihr sei die Kommunikation zwischen Fachschaft und Fakultät wichtig; dies beginne beim FSR selbst; sie ruft daher zu einer offenen Kommunikation auf.

- Moritz studiere im fünften Semester Verkehrsingenieurwesen. Bezüglich seiner Ziele schließe er sich Eva an. Viele würden ihn kennen, andere hätten ihn über E-Mails aus den letzten Tagen kennen gelernt. Er sei seit zwei Jahren im FSR aktiv. Seine bisherige Mitarbeit sei vor allem im Hintergrund abgelaufen.

- Alexander Labinsky eröffnet die Frageunde.

- Sven fragt, wie die Zusammenarbeit mit der Fakultätsleitung ablaufen soll. Eva wolle sich zunächst vorstellen. Moritz verweist auf zahlreiche Kontakte an der Fakultät. Sein größerer „Task“ liege bei der Kommunikation zum Falkenbrunnen als zur Fakultätsleitung.

- Alexander Labinsky möchte vor dem Hintergrund seiner Erfahrungen als Sprecher wissen, ob die Kandidaten sich im Klaren seien, dass bislang von ihnen erledigte Arbeit von anderen übernommen werden müsse. Moritz sagt, Eva habe versprochen, ihn entsprechend „umzu-erziehen“.

- Nadine möchte wissen, warum Eva als Sprecher statt – wie zuvor angedacht worden sei – als Schatzmeister kandidieren möchte. Eva sagt, sie könne das Amt des Schatzmeisters

nicht mit der gleichen Leidenschaft wie Sven erledigen und habe sich daher dagegen entschieden, für das Schatzmeister-Amt zu kandidieren.

- Olaf drückt seine Bewunderung für Moritz aus. Moritz sei in den letzten Jahren „das 21. FSR-Mitglied“ gewesen. Er habe sich umfassend engagiert. Er würde sich freuen, wenn die beiden gewählt würden und finde die Kandidatur toll.

1b FSR-Financer

- Alexander Labinsky stellt Michael Kümmling als einzigen Kandidaten vor.
- Michael stellt sich vor. Er sei schon ein Jahr im FSR aktiv; ihm liege am meisten der Posten des Schatzmeisters. Er wolle die guten Strukturen und Verfahren, die Sven aufgebaut habe, weiterführen. Auch die von Sven nach seinen Worten eingeführte „gute Kommunikation“, insbesondere mit den Listigen Vereinigungen, solle fortgeführt werden.
- Henning möchte wissen, wie seine Vorbereitung für den Job aussehe. Sven habe, so Micha, ihm eine umfassende Einarbeitung zukommen zu lassen.
- (Sascha stellt einen GO-Antrag auf Feststellung der Beschlussfähigkeit. Mit 20 von 20 FSR-Mitgliedern ist der FSR beschlussfähig.)
- Moritz spricht die aus seiner Sicht bestehende Problematik an, dass der neue Sprecherrat vollständig aus Ingenieurstudenten bestehe. Der neue Sprecherrat wolle daher insbesondere Florian und Dominique einbinden. Er wolle eine intensive Kommunikation pflegen.

- (Die Wahlen für Sprecher und Schatzmeister werden eingeleitet.)

1c Prüfungsausschuss Verkehrsingenieurwesen

- Alexander Labinsky stellt Sascha als einzigen Kandidaten vor und übergibt ihm das Wort.
- Sascha studiere im 5. Semester Verkehrsingenieurwesen und habe das Amt des Prüfungsausschussmitglieds Diplom-Verkehrsingenieurwesen bereits ein halbes Jahr ausgeübt. Als einziges größeres Thema sei dabei die Physikprüfung letztes Jahr angefallen. Die erzielte Lösung sei nicht zu seiner Zufriedenheit ausgefallen.
- Alexander Labinsky fragt, ob es Rückfragen gibt. Dies ist nicht der Fall.

1d Prüfungsausschuss Bahnsystemingenieurwesen

- Alexander Labinsky stellt als einzigen Kandidaten Jens Rathke vor.
- Jens sagt, er studiere im ersten Semester Bahnsystemingenieurwesen und wolle seinen Studiengang vertreten.
- Henning betont, es sei schön, dass es wieder einen BSI-Studenten als Kandidaten für den BSI-Prüfungsausschuss gebe. Er fragt, ob Jens zuvor schon Gremienerfahrung habe. Jens sagt, dass er im universitären Bereich noch keine Gremienerfahrung habe.
- Moritz sagt, er finde Jens' Engagement schön.

- Lorenz möchte wissen, wo Jens zuvor studiert hat. Jens sagt, er habe in Nürnberg studiert.
- Alexander Labinsky betont, dass jeder Kandidat auf persönliche Fragen die Antwort verweigern könne.
- (Der Wahlausschuss verkündet das Ergebnis der beiden vorherigen Wahlen.)

1e Prüfungsausschuss Verkehrswirtschaft (Diplom)

- Alexander Labinsky stellt Nicole Weigel als einzige Kandidatin vor.
- Sie sagt, sie studiere im 9. Semester Verkehrswirtschaft, im letzten Diplomjahrgang. Sie sei erstmals im Wintersemester 2007/08 für den FSR angetreten. Sie sei zwei Jahre lang FSR-Mitglied gewesen und habe diverse Gremienerfahrung gesammelt. Sie sei im Institutsrat für Wirtschaft und Verkehr gewesen und haben den Posten des Prüfungsausschussmitglieds Diplom-Verkehrswirtschaft bereits ein Jahr ausgeübt. Sie werde ihr Studium um zwei Semester über die Regelstudienzeit verlängern. Sie stehe gut im Studienverlauf und habe ein gutes Verhältnis zu Mitarbeitern und wolle das Amt bis zu ihrer Exmatrikulation ausüben.
- Alexander Labinsky fragt, ob es Fragen gibt. Nachdem es keine Fragen aus der Runde gibt, betont er, dass er es für schön und gut halte, dass jemand aus dem Diplomstudiengang Verkehrswirtschaft für den Prüfungsausschuss des Studiengangs kandidiere und ruft dazu auf, Nicole zu unterstützen.

1f Prüfungsausschuss Verkehrswirtschaft (Bachelor)

- Alexander Labinsky stellt Johannes Baer als einzigen Kandidaten vor.
- Johannes sagt, er studiere im fünften Semester Verkehrswirtschaft und wolle das Amt gerne übernehmen.
- Nadine möchte wissen, ob Johannes sich mit einigen der anderen bisherigen Prüfungsausschussmitglieder abgestimmt habe. Sie fragt ferner, ob er sich bewusst sei, was auf ihn zukomme.
Johannes bejaht dies. Er habe erfahren, dass – obwohl er vergleichsweise selten tage – der Prüfungsausschuss eine wichtige Funktion ausübe. Leider hätten die studentischen Vertreter in den Prüfungsausschüssen weniger als die Hälfte der Stimmen. Er wolle sich im Falle seiner Wahl weiter informieren.
- Nadine fragt Nicole und Johannes, ob sie nach einer Prüfungsausschusssitzung auf eine FSR-Sitzung kommen wollen. Beide bejahen dies.

1g Prüfungsausschuss Verkehrswirtschaft Master

- Alexander Labinsky stellt Maria als einzige Kandidatin vor.
- Sie wolle als Ansprechpartner für die Studenten Probleme direkt in den Prüfungsausschuss tragen.
- Henning betont, es sei schön, eine Master-Studentin als Kandidatin für diesen Posten zu sehen. Er möchte wissen, ob sie schon in universitären Gremien aktiv gewesen sei. Sie verneint dies und sagt, sie wolle sich einarbeiten.

- Kristin betont, sie sei froh darüber, dass sich jemand zur Fortführung des Amtes gefunden habe.
- (Alexander Labinsky bittet den Wahlausschuss, die nächsten fünf Wahlen durchzuführen.)

1h Studienkommission Verkehrsingenieurwesen

- (Florian übernimmt die Sitzungsleitung von Alexander Labinsky, der selbst zur Wahl steht.)
- Florian nennt die Namen der neun Kandidaten für die Studienkommission Verkehrsingenieurwesen und fordert sie auf, sich vorzustellen.
- Erik studiere im 3. Semester Verkehrsingenieurwesen und sei in dieser Zeit auch Mitglied im FSR gewesen. Er habe bislang in der Stuko bei der Gestaltung des modularisierten Studiengangs mitgearbeitet. Bei der Neuordnung des Studiengangs habe er sich in einigen Punkten leider nicht durchsetzen können. In Zukunft wolle er weiter mit am modularisierten Studiengang arbeiten und einige weitere Fragen mit-helfen zu lösen, darunter Probleme mit der Wiederinbetriebnahme des Eisenbahnbetriebslabors. Auch beim Physikpraktikum sehe er Verbesserungsbedarf.
- Peter Wolf studiere im 3. Semester Verkehrsingenieurwesen. Er sieht in der Modularisierung ein großes Thema, dem große Aufmerksamkeit gebühre. Ferner sollten die Wirtschaftler in dem Prozess beachtet werden. Er hebt den Vorteil der paritätischen Besetzung der Studienkommission hervor, die eine wirkungsvolle Arbeit ermögliche. Man müsse

hart dran bleiben, um Ergebnisse zu erreichen.

- Lorenz studiere im 1. Semester Verkehrsingenieurwesen und habe das Gefühl, den richtigen Studiengang gefunden zu haben. Er wolle sich daher längerfristig an die Fakultät und den FSR binden. Erfahrene FSR-Mitglieder hätten ihm empfohlen, mit der Studienkommission in die Gremienarbeit einzusteigen. Peter Wolf habe sich bereits in eine Reihe von Themen eingearbeitet, von denen er noch nicht alle verstehe. Er habe großen Spaß und wolle daher gerne in die Stuko.
- Sascha studiere im 5. Semester Verkehrsingenieurwesen. Er arbeite seit zwei Jahren an der Stuko mit. Nun, da die Modularisierung – das Thema der letzten zwei Jahre – abgeschlossen sei, sei unklar, welche der von den Studenten gewünschten Themen nun behandelt würden.
- Alexander Labinsky stellt fest, dass der Kandidat Peter Hudec nicht da ist und stellt sich anschließend selbst vor. Er studiere im siebten Semester Verkehrsingenieurwesen mit Vertiefung Bahn- und ÖPNV. Er habe in der Stuko bereits an der Modularisierung mitgearbeitet und wolle die Einführung des neuen Systems weiter begleiten und notwendige Details korrigieren, beispielsweise die Schnittstelle zu den Wirtschaftlern. Im Sommersemester stehe ferner die Neugestaltung des Studiengangs Bahn-systemingenieurwesen an. Mit seinem Modularisierungs-Hintergrund sei er hier durchaus qualifiziert. Im Übrigen wolle er – auch im Fakultätsrat – die Zukunft des Studiengangs Verkehrsingenieurwesen the-

- matisieren. Ferner betont er im Hinblick auf Lorenz, auch ein Ersti könne durchaus effektiv in der Stuko mitarbeiten.
- (Der Wahlausschuss stellt die Ergebnisse der letzten fünf Wahlen vor.)
 - Henning studiere im 7. Semester Verkehrsingenieurwesen mit Vertiefung Bahn- & ÖPNV. Er sei im ersten Anlauf nicht in den FSR gewählt worden; trotzdem sei aus ihm im FSR etwas geworden. Er sehe eine Reihe von Aufgaben bei der Modularisierung. Er wolle, zusammen mit Florian, Überlegungen anstellen, ein eigenes Evaluationssystem zu entwickeln. Ferner gebe es eine Reihe von weiteren Aufgaben.
 - Eva bedankt sich zunächst für die Wahl zur FSR-Sprecherin. Sie habe noch keine Gremienerfahrung, halte aber Gremientätigkeit für wichtig, um Probleme zu identifizieren und zu lösen. Sie interessiere sich für die Zukunft des Studiengangs und wolle daher aktiv mitarbeiten.
 - Jürgen weist zunächst auf einen Formfehler in der Tagesordnung hin: Die Studienkommission habe „VIW“ und „BSI“ im Titel. Er sei seit 14 Monaten Mitglied der Studienkommission und sei zuvor in einer Reihe anderer Gremien aktiv gewesen. Er halte sich daher für fähig, „gegen Professoren anzustinken“. Er halte – im Gegensatz zu seinen Vorrednern – nicht nur die Lösung von Problemen im neuen Studiengang für nötig, sondern auch die Erarbeitung eines neuen Studiengangs hinter den Kulissen. Die Arbeit sei vor allen Dingen in Einzelgesprächen umzusetzen.
 - Florian eröffnet die Fragerunde.
 - Alexander Labinsky fragt, ob die Kandidaten auch dann in Stuko-Vortreffen u. a. mitwirken wollten, wenn sie nicht gewählt würden. Alexander Labinsky bejaht dies für sich selbst. Die anderen Kandidaten bejahen; Jürgen betont darüber hinaus, die Frage sei nicht einfach zu beantworten, da er prinzipiell da sei, um gewählt zu werden. Viel Arbeit sei ohnehin hinter den Kulissen zu erledigen. Er wolle auf alle Fälle weiterhin auf dem FSR-Intern-Verteiler meckern. Lorenz sagt, die Arbeit sei in jedem Fall interessant.
 - Lorenz fragt Jürgen, was er studiere. Jürgen sagt, er studiere Verkehrsingenieurwesen mit Vertiefung Verkehrsplanung und Verkehrstechnik.
 - Moritz merkt an, Eva und er wollten sich für die Vernetzung mit den Stukos einsetzen; auch der Kontakt zur Stuko VWI sei ihm wichtig.
 - Alexander Labinsky betont, dass Stuko-Sitzungen konsequent montags um 13:00 Uhr stattfinden würden. Gerade angesichts der BSI-Beratungen würden wahrscheinlich mehr als drei Stuko-Sitzungen je Semester stattfinden. Er fragt die Kandidaten, ob sie bereit seien, für den Besuch einer Stuko-Sitzung auch auf zeitgleiche Lehrveranstaltungen zu verzichten. Peter Wolf bejaht dies, ebenso Eva und Lorenz. Jürgen merkt an, dass Gremienarbeit auch ein gerechtfertigter Grund ist, von einer Veranstaltung mit Anwesenheitspflicht abzuweichen.
 - Alexander Labinsky ruft dazu auf, strategisch zu wählen. Sowohl „alte Hasen“, als auch das dritte Semester (als letztes nicht „modularisiertes“ Semester) und das erste Semester sollten in der Studienkommission

vertreten sein, ebenso der Sprecherat. Er betont, er habe kein Problem damit, wenn er nicht gewählt werden würde. Er hoffe, es komme das heraus, was er gesagt habe.

- (Die Sitzungsleitung geht wieder an Alexander Labinsky über.)
- (Die Wahl der Stuko wird eingeleitet. Sven betont, dass laut den Ordnungen jede Stimme für den nicht anwesenden Peter Hudec den gesamten Wahlzettel ungültig mache.)

1i Studienkommission Verkehrswirtschaft

(Protokolliert von Sascha Hardel)

- Alexander Labinsky bittet die sieben Kandidaten für die Studienkommission Verkehrswirtschaft nacheinander zu einer kurzen Vorstellung.
- Peter Reinhart studiere im 9. Semester Verkehrswirtschaft und sei schon mehr als ein Jahr in der Studienkommission aktiv. Er würde gern die Themen der Vergangenheit fortsetzen, dies betreffe besonders die Zulassungsbeschränkungen und die hohe Auslastung der Lehrstühle. Er strebe eine sachliche Lösung an, die von Studenten und Dozenten gleichermaßen getragen werde.
- Florian habe in der vergangenen Legislaturperiode relativ viele Erfahrungen gesammelt, woraus er die Schwerpunkte Zulassungsbeschränkung für Bachelor und Master, gerechte Einschreibungsmechanismen für die Schwerpunktmodule sowie eine optimierte Evaluation der Lehre ableite. Für Letzteres wolle er die Dozenten von einer Rückkehr in eigene Verantwortung überzeugen, da die Zusammenarbeit mit dem KfBH nicht wunschgemäß funktioniere.
- Anastasia studiere im 1 Semester Verkehrswirtschaft, dementsprechend sei für sie alles ungewohnt. Dennoch habe sie sich bereits nach den Inhalten und Zuständigkeiten dieses Gremiums erkundigt. Sie halte die Mitarbeit eines jungen Mitglieds für wichtig, da ältere perspektivisch ausscheiden und sie vorab lernen könne.
- Maria Sander fände eine Vertreterin aus dem ersten mitgliederstarken Masterstudiengang wichtig, besonders im Hinblick auf die Thematik Zulassungsbeschränkung. Sie erlebe die Probleme hautnah mit, beispielsweise überfüllte Computerpools. Allgemein halte sie die Studienkommission für eine spannende Aufgabe und wäre gern deren Mitglied.
- Dominique sei im 5. Semester Verkehrswirtschaft und würde seine Gremienerfahrung gern einbringen. Inhaltlich schließe er sich größtenteils Peter Reinhart und Florian an. Außerdem bemängele er die Inkonsistenz der Angebotskataloge und wünsche endlich beschlossene Studiendokumente.
- (Der Wahlausschuss stellt die Ergebnisse für die Studienkommission Verkehrsingenieurwesen und Bahn-systemingenieurwesen vor.)
- Peter Wislaug schließe sich als dienstjüngstes Mitglied seinen Vorrednern an und erachte vier Kandidaten des gleichen Semesters als problematisch.
- Nadine schließe sich als weitere Fünftsemesterin an. Sie sei glücklich über die bisherige Mitarbeitsmöglichkeit in der einflussreichen Studienkommission. Ein wichtiges An-

- liegen sei ihr die Zusammenarbeit der studentischen Mitglieder, weswegen sie auch nicht gewählte Kandidaten zur Meinungsäußerung bei Vortreffen ermuntere. Persönlich favorisiere sie eine Lösung der Kapazitätsprobleme durch eine vernünftige Beschränkung. Trotz ihrer Tätigkeit als studentische Hilfskraft für die Studiendekanin wolle sie sich nicht zwischen die Stühle ziehen lassen.
- Alexander Labinsky plädiert für eine nicht zu kurz kommende Nachwuchsarbeit.
 - Andreas freue sich über sieben Kandidaten und ungebrochenes Interesse an der Gremienarbeit. Er erkundigt sich bei den Kandidaten, welche kreativen Ideen sie für künftige Kompromisse hätten.
 - Peter Reinhart sehe viele nicht triviale Fragen, besonders bei der künftigen Entwicklung des Studienganges. Es bestehe Klärungsbedarf, ob Verkehrswirtschaft unter behutsamer Umwidmung mancher Professuren sinnvoll erhalten oder als 5. Rad am Wagen einer Ingenieurfakultät geführt werden solle. In den letzten Jahren habe es unter den gegebenen Rahmenbedingungen keine große Würfe, aber dank Engagement durchaus nennenswerte Erfolge wie die zeitliche Beschränkung der Modulzulassungsbeschränkung gegeben.
 - Obwohl sie nicht neu sei, habe auch Nadine nicht für jedes Problem einen einfachen Lösungsvorschlag. Dementsprechend könne dies ebenfalls nicht von Erstsemestern erwartet werden.
 - Maria habe kein Gefühl für konkrete Inhalte, betrachte aber die Vorarbeit als wichtig, damit auf den gewonnenen Erfahrungen und Erlebnissen aufgebaut werden könne.
- Peter Wislaug bringe erst die Kenntnisse aus einer Sitzung mit, sehe aber im gleichen Stimmverhältnis gute Chancen, dass großes Engagement belohnt werde.
 - Anastasia habe noch keine kreativen Ideen, hoffe aber im Laufe der Zeit auf Ideen für die eine oder andere Verbesserung.
 - Florian sehe gewisse Potenziale, was die Verschiebung als nicht dringender Themen betreffe und möge die Abwartementalität zurückdrängen.
 - Die Probleme seien allen bewusst, weswegen nach Dominique Einschätzung kürzlich kein Königsweg zu finden sei. Für neue Ideen sei er offen, etwa eine Paddeltour mit allen Mitgliedern der Studienkommission.
 - Henning interessiere sich vor dem Hintergrund modularisierungsbedingter Verschiebungen von Lehrveranstaltungen für Vorschläge, wie die Studienkommissionen besser zusammenarbeiten könnten.
 - Durch Austausch könne Peter Wislaug zufolge die Zusammenarbeit verbessert werden.
 - Nadine ergänzt Vorschläge für Veranstaltungen zur Gruppenbildung, außerdem sei über den Sprecherrat mit Moritz als ständigem Gast bei den Vortreffen und Eva als Mitglied der anderen Studienkommission ein guter Draht vorhanden.
 - Henning appelliert an alle Wahlberechtigten, dass auch hier Nachwuchsförderung sinnvoll sei und

neue Gesichter frischen Wind bringen könnten.

- (Die Wahl für die Studienkommission Verkehrswirtschaft wird eingeleitet.)

1j Studentenrat

- Alexander Labinsky erläutert bei dieser Wahl die Besonderheit der Minderheitengeschlechterquote. Deren Folge sei die Entsendung der Frau und des Mannes mit den meisten Stimmen. Er bittet die Kandidaten um eine kurze Vorstellung.
- Olaf berichtet, dass er im vergangenen Jahr eine sich abzeichnende Lücke bei der Gremienbesetzung geschlossen habe. Er befürchte, dass sein gesetztes Ziel der Streichung der Geschlechterquote mittlerweile unrealistisch sei. In der Absicht das Amt bis März oder April zu bekleiden würde er sich über Nachwuchs für dieses vielseitige Gremium freuen. Im Rahmen einer erneuerten Einladung zu „StuRa-Kurzreisen“ präsentiert er knapp dessen Organisationsstruktur. Künftig möge er mit zunehmender Kompetenz für die Ordnungen gern ein diesbezügliches Amt im StuRa bekleiden.
- (Das Protokoll geht von Sascha an Peter Reinhart über.)
- Kristin sei seit Anfang November dieses Jahres Mitglied des Studentenrats. Sie habe den Posten von einer StuRa-Vertreterin einer anderen Fachschaft übernommen. Sie betont, dass sie das ganze Ernst nehme, ihr mache der Job auch Spaß. Da sie ab März im Praktikum sein werde, werde sie eine Nachfolgerin brauchen. Sie werde beim StuRa auch ih-

re Stimme erheben. Sie sagt, sie würde sich freuen, gewählt zu werden.

- Alexander Labinsky betont, dass aufgrund der Abwesenheit von Peter Hudec seine Kandidatur entfalle.
- Philipp sagt, er habe überlegt, selbst für den StuRa anzutreten. Von diesen Plänen habe er abgesehen, da er zumindest bis Ende März alle Hände voll tun habe.
- Florian erkundigt sich nach potentiellen Nachfolgern für ihren StuRa-Sitz. Kristin betont, sie wolle das Amt so lange wie möglich ausfüllen. Olaf dagegen hält es nicht für seine Aufgabe, einen Nachfolger für das aus seiner Sicht äußerst wichtige Amt zu finden. Notfalls müsse der FSR auf einen seiner beiden Sitze verzichten. Auf Rückfrage von Florian sagt Olaf, dass er bis mindestens Sommer 2011 da sein werde und er ohne Weiteres die Einarbeitung übernehmen könne.
- Alexander Labinsky bedankt sich bei den beiden bisherigen StuRa-Mitgliedern und -Kandidaten für die aus seiner Sicht fundierte Arbeit. Als er anfangen habe, habe sich im FSR niemand für den StuRa begeistert. Er fühle sich inzwischen deutlich besser über die Vorgänge im StuRa informiert; dies sei ein Verdienst von Olaf.
- (Vorstellung der Wahlergebnisse Studienkommission Verkehrswirtschaft)
- (Alexander Labinsky leitet die Wahl der StuRa-Vertreter ein.)

1k Institutsrat Wirtschaft und Verkehr

- Drei Kandidaten stehen für die beiden Posten zur Verfügung.
- Florian betont, dass Mario und er als Vertreter bislang keine Sitzung erlebt hätten. Versuche, den Institutsrat einzuberufen, seien in der Vergangenheit gescheitert. Entscheidungen am Institut seien bislang in einem inoffiziellen Gremium getroffen worden. Die beiden Studenten hätten sich mit Professor Wieland in informellen Rahmen getroffen. Diese informellen Gespräche seien wichtig, da Professor Wieland als Institutsleiter nicht in der Stuko VWI vertreten sei. Darüber könne man vergleichsweise viel erreichen.
- Dominique hebt unter einer Reihe von Zielen insbesondere die Anbringung von Ideen in einer informellen Runde mit Professor Wieland hervor. Weitere Aufgaben seien eine weitere Verbesserung der Beschilderung am Falkenbrunnen sowie eine Verlagerung der Evaluation zurück an die Fakultät.
- (Der Wahlausschuss stellt das Ergebnis der StuRa-Wahl vor.)
- Johannes Baer stellt sich als dritter Kandidat vor. Zum einen wolle er Kontakte für den FSR und die Studenten im Allgemeinen knüpfen. Zum anderen fände er es gut, wenn mehr als die Anzahl der Mindestmitglieder auf dem Zettel steht.
- Lars-Jörn möchte wissen, ob die nicht gewählten Kandidaten sich an den informellen Runden beteiligen wollen. Florian und Dominique bejahen dies. Florian erläutert darauf aufbauend kurz den Ablauf und den Rahmen der inoffiziellen Treffen.

1l Institutsrat Verkehrsplanung & Straßenverkehr

- Christoph Kautter stellt sich als einziger Kandidat vor. Er studiere im 3. Semester Verkehrsingenieurwesen und wolle später Verkehrsplanung vertiefen. Er sei vor zwei Monaten in den Institutsrat gewählt worden; seither habe es keine Sitzung gegeben. Er wolle zunächst Erfahrungen sammeln, um darauf aufbauend Verbesserungen für die Studenten zu erreichen. Ein erstes Treffen soll in der folgenden Woche stattfinden. Er wolle auch dem FSR berichten.
- (Alexander Labinsky leitet die beiden letzten Wahlen ein.)
- (Ein GO-Antrag von Dominique auf fünfminütige Sitzungsunterbrechung wird von 17 der 18 anwesenden FSR-Mitglieder angenommen.)
- Moritz sagt, er wolle in der Pause Mousse au Chocolat verteilen.
- (Die Sitzung wird um 22:14 Uhr unterbrochen und um 22:25 Uhr wieder aufgenommen.)
- (Der Wahlausschuss verkündet die Wahlergebnisse für den Institutsrat für Wirtschaft und Verkehr.)

2 Gremien

- Alexander Labinsky freue sich über den Abschluss des Tagesordnungspunktes 1 in rund zweieinhalb Stunden.
- Alexander Labinsky sagt, dass eine Sitzung des Fakultätsrats anstehe. Aus der Studienkommission Verkehrsingenieurwesen gäbe es nichts Neues.

- Florian berichtet für die Studienkommission Verkehrswirtschaft von der heute angelaufenen Evaluation. Bei der Veranstaltung „Öffentliches Recht“ wurde festgestellt, dass bereits in der Vorwoche evaluiert worden war. Darüber hinaus wurde heute „Statistik“ evaluiert. Er suche Helfer für die Evaluationen der nachfolgenden Tage. Aufgrund einer seit zwölf Jahren fehlenden Evaluationsordnung verweigere indes ein Dozent die Teilnahme an der Evaluation. Dies solle auf der nächsten Sitzung der Studienkommission thematisiert werden.
- Lars-Jörn erkundigt sich bei Florian, ob entgegen dem Willen des Dozenten vielleicht vor dem Hörsaal evaluiert werden könne. Laut Florian würde das Evaluationsbüro die Auswertung derartiger Bögen verweigern.
- Andreas findet, es mache keinen Sinn, einen Dozenten zur Teilnahme an einer Evaluation zu zwingen, wenn dieser kein Interesse an den Ergebnissen habe.
- Henning gibt einen Hinweis von Herrn Dr. Lämmer weiter, der nicht wusste, dass am heutigen Tag bei ihm evaluiert werden sollte. Ronny Püschel habe es dagegen toll gefunden, dass gleich in seinem ersten Jahr in der Lehre evaluiert wurde. Henning bedankt sich bei allen Helfern der Evaluation.
- Beide Prüfungsausschüsse hatten nicht getagt.
- Olaf berichtet zum StuRa: Am 9. Dezember 2010 findet eine letzte Sitzung in alter Besetzung statt, am 16. Dezember eine erste Sitzung in neuer Besetzung.
- Die Institutsräte hatten nicht getagt.

3 Neues aus dem Sprecherrat

- Alexander Labinsky sagt, aufgrund des erst heute Abend eingesetzten Sprecherrats werde noch der bisherige Sprecherrat ein letztes Mal berichten. Er verteilt die Wahlbenachrichtigungen an diejenigen Mitglieder, die bislang kein Postfach hatten.
- Alexander Labinsky berichtet, dass Niko, ein BSI-Student aus Griechenland, nach griechischer Tradition aus Anlass seines Namenstages dem FSR heute eine Tafel Schokolade geschenkt habe. Er gibt diese zur Selbstbedienung herum.
- Abschließend informiert er, dass unsere Ansprechpartnerin bei der BAHN-BKK, Frau Dunkel, die Stelle gewechselt habe. Wir hätten nun einen neuen Ansprechpartner.
- Sven informiert kurz über eine anstehende Informationsveranstaltung der Akaflieg.
- Michael sucht einen stellvertretenden Schatzmeister. Interessierte sollten sich bei ihm melden.

4 Sonstiges

- Sven bedankt sich für die zurückliegenden zwei Jahre FSR-Arbeit.
- Nicole bedankt sich für das Vertrauen bei ihrer Wahl und lobt, dass diese, für sie vierte, konstituierende Sitzung die kürzeste sei, die sie erlebt habe.

-
- Lars-Jörn beglückwünscht alle Gewählten und bedankt sich bei Moritz für die Pausenverpflegung.
 - Johannes Baer bedankt sich für das in ihn gesetzte Vertrauen.
 - Dominique spricht einen weiteren FSR-Brunch an. Mit einem Doodle soll ein neuer Termin gefunden werden.
 - Florian bedankt sich für das in ihn gesetzte Vertrauen und freut sich über eine volle Liste von Evaluationshelfern.
 - Nadine wolle sich Sven anschließen und bedankt sich für das zuvor überreichte Abschiedsgeschenk. Sie dankt Moritz für die Pausenverpflegung und regt an, dies regelmäßiger zu machen. Sie bedankt sich für ihre Wahl in die Stuko und wünscht dem neuen FSR eine wundervolle Zusammenarbeit.
 - Kristin bedankt sich für ihre Wahl in den StuRa und sucht Frauen, die zukünftig in den StuRa gewählt werden können. Sie bedankt sich für ein FSR-Jahr und viele Sitzungen wechselnder Qualität.
 - Olaf bedankt sich für das in ihn gesetzte Vertrauen. Er zieht die jüngste Wahlbeteiligung heran, um den FSR für sein Engagement zu loben. Dennoch sei unser FSR in weiteren StuRa-Posten im Vergleich zur Größe anderer FSRs unterrepräsentiert. Gerade die „alten Hasen“ sollten sich überlegen, zumindest einen kleinen Posten zu übernehmen.
 - Michael sagt, dass die Accounts für die neuen Mitglieder eingerichtet seien. Eine E-Mail-Information dazu folgt.
 - Erik berichtet von einem Gespräch mit den Mathematikern. In einer Ausschreibung sollen Mathematik-Studenten für Tutorien an unserer Fakultät gewonnen werden. Damit sollen zusätzliche Tutorien als Ergänzung zu den bestehenden Übungen angeboten werden.
 - Anastasia bedankt sich für ihre Wahl und freue sich darüber.
 - Moritz will bei Gelegenheit erneut eine Pausenverpflegung anbieten. Er bedankt sich für das in ihn gesetzte Vertrauen.
 - Lorenz bedankt sich für seine Wahl in die Studienkommission.
 - Eva freue sich auf das kommende Jahr.
 - Christoph bedankt sich für seine Wahl.
 - Maria bedankt sich für die Wahl.
 - Auch Peter Wolf bedankt sich für seine Wahl in die Stuko. Er hebt die große Zahl von Kandidaten positiv hervor. Er hoffe, dass sich die Arbeit nun einpendeln werde.
 - Andreas sehe in der heutigen Sitzung ein Ende in seinem sechsjährigen Engagement für FSR und Studienkommission; dies sei seine siebte konstituierende Sitzung. Er bedankt sich beim FSR und findet, dass der FSR in den letzten Jahren eine kontinuierliche Entwicklung zum Positiven durchgemacht habe. In fast allen Bereichen habe sich der FSR verbessert. Er bedankt sich beim ausklingenden Sprecherrat, der herausragende Arbeit geleistet habe. Er bedankt sich beim FSR für alles.

-
- Peter Reinhart will die neuen Mitgliederseiten auf der Homepage am Folgetag online stellen. Auch eine OTRS-Einführung soll angeboten werden. Er regt ferner an, zusätzliche Büroschlüssel zu beschaffen, damit auch aktive Altlasten das Büro besetzen könnten. Sven sagt, die Gespräche mit der zuständigen Mitarbeiterin liefen.
 - Sascha bedankt sich für das Vertrauen, für das leckere Essen und freue sich auf das kommende Jahr.
 - Henning freue sich auf eine konstruktive Zeit in der Studienkommission. Eine „Selbsthilfegruppe“ für ausscheidende FSR-Mitglieder soll sich am folgenden Montag um 21:30 Uhr im „Campus“ treffen. Alexander Labinsky will dabei Fotos zeigen. Henning weist auf die kommende russische Weihnachtsfeier der „Verkehrten Welt“ hin.
 - Alexander Labinsky dankt für seine Wahl in die Studienkommission Verkehrsingenieurwesen. Er bedauere, dass einzelne Mitglieder nicht mit dabei sein werden. Der Verlust könne aber ausgeglichen werden. Er gibt dem neuen FSR mit auf den Weg, dass die vielen neuen Leute ein großes Potential für Neuerungen bergen würden. Als er vor zwei Jahren Sprecher geworden war, sei die Situation ähnlich gewesen. Kritik von alten Mitgliedern werde es immer geben. Die neuen Mitglieder sollten die Möglichkeit nutzen, Veränderungen vorzunehmen, ohne sich von Altlasten reinreden zu lassen. Er sehe das Potential für gute Arbeit und für eine Wahlbeteiligung von wieder mehr als 50 Prozent bei den kommenden Wahlen.
- Alexander Labinsky schließt die Sitzung um 22:59 Uhr. Die nächste Sitzung findet am 13. Dezember um 20:05 Uhr statt. Dann werde es nur noch eine Wahl geben.
-
- Peter Reinhart, Protokollführer
-
- Alexander Labinsky, Sitzungsleiter

A Wahlergebnisse

FSR-Sprecher Für den Sprecherposten waren 20 von 20 Stimmen gültig. Für Eva stimmten 19 Mitglieder mit Ja und ein Mitglied mit Enthaltung. Für Moritz 18 mit ja, zwei Enthaltungen. Beide nehmen die Wahl an.

FSR-Financer Für das Amt des Schatzmeisters wurden 20 gültige Stimmen abgegeben. 19 Ja-Stimmen für Micha und eine Enthaltung. Micha nimmt die Wahl an.

Prüfungsausschuss Verkehrsingenieurwesen Für die Wahl wurden 20 gültige Stimmen abgegeben. Davon sind 19 Ja-Stimmen für Sascha und eine Enthaltung. Er nimmt die Wahl an.

Prüfungsausschuss Bahnsystemingenieurwesen Auf Jens Rathke 20 Ja-Stimmen von abgegebenen und gültigen Stimmen. Er nimmt die Wahl an.

Prüfungsausschuss Verkehrswirtschaft (Diplom) Auf Nicole Weigel entfallen 20 Ja-Stimmen von 20 abgegebenen und gültigen Stimmen. Sie nimmt die Wahl an.

Prüfungsausschuss Verkehrswirtschaft (Bachelor) Von 20 abgegebenen und gültigen Stimmen sind 19 Ja-Stimmen für Johannes Baer. Er nimmt die Wahl an.

Prüfungsausschuss Verkehrswirtschaft Master Von 20 abgegeben und gültigen Stimmen sind alle 20 Ja-Stimmen für Maria Sander. Sie nimmt die Wahl an.

Studienkommission Verkehrsingenieurwesen Auf Erik Weitz entfallen 8 Stimmen, auf Peter Wolf 18, auf Lorenz Wunsch 20, auf Sascha Hardel 18, auf Peter Hudec 0, auf Alexander Labinsky 11, auf Henning Prüstel 17, auf Evamarie Wießner 16 und auf Jürgen Wölfert 10 Stimmen. Darüber hinaus sind zwei Enthaltungen zu verzeichnen. Damit sind Lorenz Wunsch, Peter Wolf, Sascha Hardel, Henning Prüstel, Evamarie Wießner sowie Alexander Labinsky gewählt. Alle sechs nehmen die Wahl an.

Studienkommission Verkehrswirtschaft Von 20 abgegeben Stimmzetteln sind 20 gültig. Auf Peter Reinhart entfallen 18 Stimmen, auf Florian Waldvogel 20, auf Anastasia Rempel 19, auf Maria Sander 18, auf Dominique Courtin 17, auf Peter Wislaug 13 und auf Nadine Bitterlich 15 Stimmen. Damit sind Peter Reinhart, Florian Waldvogel, Anastasia Rempel, Maria Sander, Dominique Courtin und Nadine Bitterlich gewählt. Alle sechs nehmen die Wahl an.

Studentenrat Von 20 abgegeben Stimmzetteln sind 20 gültig. Auf Kristin Thomann und Olaf Schirmer entfallen jeweils 20 Stimmen. Beide nehmen die Wahl an.

Institutsrat Wirtschaft und Verkehr Von 20 abgegebenen Stimmzetteln sind 20 gültig. Auf Florian Waldvogel 19 Stimmen, auf Dominique Courtin 14 auf Johannes Baer sieben Stimmen.

Damit sind Florian Waldvogel und Dominique Courtin gewählt. Beide nehmen die Wahl an.

Institutsrat Verkehrsplanung & Straßenverkehr Von 20 abgegebenen Stimmzetteln sind 20 gültig. Auf Christoph Kautter entfallen 19 Ja- und eine Nein-Stimme. Er nimmt die Wahl an.